

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig  
Telephon Nr. 58.  
Boßparaffassentor Nr. 71.660.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.  
Ferner von 8-11 Uhr abends.  
Bezugsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.  
Einzeldreis 4 Heller.  
Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

# Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagbuchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus abgenommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklametexten im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Polau, Montag, 13. Mai 1907.

== Nr. 565. ==

## Kundschau.

### Der Thronfolger und Ungarn.

Von einer Persönlichkeit, die in nahen Beziehungen zum Erzherzog Franz Ferdinand steht, erhält die „Zeit“ folgende Informationen: „Dem Erzherzog, der ein überaus eifriger Zeitungsleser ist, ist es natürlich keineswegs entgangen, daß er in einem großen Teil der ungarischen Presse mehr oder weniger verblümt als ein Ungarfeind hingestellt wird. Jeder Mensch, der mit dem Erzherzog jemals näher verkehrt hat, weiß, daß das vollkommen unrichtig ist. Es liegt gar nicht in seiner Art, irgendeine Nation einer anderen Nation vorzuziehen oder hintanzustellen. In nationalen Dingen kennt er durchaus keine Voreingenommenheit. Was besonders Ungarn anlangt, so ist es ja auch in der weiteren Öffentlichkeit bekannt, daß der Erzherzog so manchen ungarischen Kavaliere zu seinen Freunden zählt und daß er oft und gern in Ungarn dem Weidmannshandwerk nachgeht. Von einer Feindseligkeit gegen Ungarn kann also absolut nicht die Rede sein. Richtig ist allerdings, daß der Erzherzog niemals verborgen hat, wie unympathisch ihm das Treiben gewisser nationaler Exaltados ist. Der Thronfolger hat nur ein politisches Leitmotiv: Die Erhaltung der Monarchie auf der 1867er Basis. Er würde, wenn ihn das Geschick auf den Thron beruft, niemals versuchen, auch nur das Unbedeutendste der Rechte Ungarns anzutasten. Aber ebensowenig würde er je seine Einwilligung dazu geben, daß Ungarn seine Rechte ohne Rücksicht auf Oesterreich zu erweitern suchte. Er ist nun der Ansicht, daß solche Versuche niemals von der ungarischen Nation selbst ausgegangen sind, sondern lediglich den Erfolg eines kleinen Kreises von Geschäftspolitikern darstellen, die in Ungarn für die ganze Nation das Wort führen. Gegen diese Politiker — aber auch nur gegen diese — richtet sich der Unwille des Erzherzogs. Bemerkungen, die diesen Sachverhalt feststellen, hat Erzherzog Franz Ferdinand ungarischen Kavaliere gegenüber schon wiederholt fallen lassen. In der ungarischen Aristokratie, soweit sie der Unabhängigkeitspartei ferne steht, hat man auch an die behauptete Ungarnfeindschaft des Erzherzogs niemals geglaubt. Als nun der Thronfolger vor kurzem beim Erzherzog Josef zur Jagd war, kam nach dem Diner die Rede auch auf diesen Gegenstand. Erzherzog Franz Ferdinand nahm den Anlaß wahr, um wieder einmal seine oben gekennzeichneten Ansichten darzulegen. Erzherzog Josef sprach darauf sein Bedauern aus, daß die Worte, die Erzherzog Franz Ferdinand bei Tisch gesprochen, von der ungarischen Nation nicht gehört werden könnten. Der Thronfolger erklärte, er könne sich nicht in eine Zeitungspolemik einlassen, aber er ermächtigte den Erzherzog Josef, den Inhalt des Tischgesprächs wem immer mitzuteilen. Auf Grund dieser Ermächtigung tat Erzherzog Josef im Budapester Nationalcasino die bekannten Äußerungen, die jedoch im Wege der mündlichen Tradition eine Umwandlung erfahren und danach völlig entstellte an die Öffentlichkeit gelangten. In Wirklichkeit hatte Erzherzog Josef sich auf die Feststellung beschränkt, daß der Thronfolger sich über die falsche Behauptung, er sei ein Feind der Ungarn, unangenehm erstaunt gezeigt und ihm, dem Erzherzog Josef, die Versicherung gegeben, daß jeder Ungar versichert sein dürfe, daß er, der Thronfolger, die ungarische Nation ebenso schätze, wie jede andere, die das Habsburgerreich bewohne. Was nun die Audienz des Erzherzogs Josef beim Kaiser anbelangt, die angeblich mit der Äußerung des Erzherzogs im Nationalcasino zusammenhängen soll, so steht nur fest, daß Erzherzog Franz Ferdinand diese Audienz nicht veranlaßt hat. Hat sie wirklich diese Angelegenheit betroffen, so ist sie dem Wunsche des Kaisers entsprungen, diese Sache auch mit dem Erzherzog Josef zu besprechen.

### Die Rede des Ministers Prade und die Ungarn.

Ueber die Reichenberger Rede des Ministers Prade äußern sich die Abendblätter ziemlich abfällig. So schreibt „Magyar Nemzet“: „Man sieht, daß Herr Prade Minister ohne Portefeuille ist. Ihn binden die ernstlichen Interessen keines einzigen Ressorts. Er hat nur die Absicht, aus der österreichischen Hurrakanaille Applaus auszulösen. Das ist ihm gelungen. Die zweite Aufgabe, die sich Herr Prade gestellt hat, nämlich uns zu erschrecken, wird ihm aber kaum gelingen. Man weiß hier, daß Herr Prade vor den Wahlen steht, man kennt seine Vergangenheit, und weiß, daß er Zeit seines Lebens ein Held der hohen Phrase war. Wir werden nicht auf das Niveau der Reichenberger Wähler sinken, um seine Rede ernst zu machen. Er soll nur sprechen, wir bewahren kaltes Blut.“ Dagegen schreibt „Magyarország“: „Man muß gestehen, daß Prade offen gesprochen hat. Er ist der erste Minister, der den Oesterreichern sagt, sie mögen darauf vorbereitet sein, daß die Fäden der wirtschaftlichen Gemeinsamkeit in den nächsten zehn Jahren auseinander reifen werden. Unserer Ansicht nach hat Prade seine Pflicht als österreichischer Minister erfüllt. Es liegt im Interesse des österreichischen Wirtschaftslebens, und des österreichischen Volkes, daß sie klar sehen und die unvermeidliche Konsequenz erkennen, daß Oesterreich-Ungarn in naher

Zukunft wirtschaftlich getrennt sein wird. Denn nur so kann Oesterreich imstande sein, sich den neuen Verhältnissen anzupassen und sich für die neue wirtschaftliche Ordnung vorzubereiten. Vom österreichischen Gesichtspunkt aus verdient Prade nur Anerkennung dafür, daß er seine Leute aufgeklärt hat. Statt dessen überhäuft man ihn mit Vorwürfen, und sagt, er heze gegen den Ausgleich. Darauf erwidert Prade ganz richtig, er heze nicht, er konstatiere nur Tatsachen. Und Prade hat recht.“

## Locales und Provinziales.

**An alle Deutschen Polas!** Achtung! Denkt an das, was uns im vorigen Jahre bei der Ankunft der Leobner Sänger geschehen ist, denkt daran, wie der „Giornaleto“, das Organ Dr. Rizzi's, das gewiß auf jeden Wink seines Herrn den vom Zaune gebrochenen Streit eingestellt hätte, noch wochenlang gegen uns gehebt hat; denkt aber auch daran, daß wir den slavischen Bloß im Abgeordnetenhaus nicht um eine Stimme vermehren dürfen, denkt überhaupt daran, daß nicht Dienstag, sondern erst bei den Stichwahlen die wirkliche Entscheidung fällt und schreibt Dienstag den 14. auf Eure Stimmzettel den Namen des Führers der Deutschen in Oesterreich: Dr. Julius v. Derschatta!

**An alle gut österreichisch gesinnten Bewohner Polas.** Achtung! Auch wir müssen Dienstag den 14. unsere Stimmen in die Wagshale werfen. Auch wir müssen zeigen, daß wir vorhanden sind und daß derjenige Kandidat, der unsere Stimmen haben will, auch unsere berechtigten, nur von der Liebe zu Oesterreich diktierten Forderungen respektieren muß. Darum wählet Dienstag keinen von den Kandidaten der hier in den Wahlkampf eintretenden Parteien, sondern schreibt auf Eure Stimmzettel einen ganz neutralen Namen, nämlich: Dr. Julius v. Derschatta.

**An alle wahlberechtigten Angehörigen der Marine und des Heeres!** Achtung! Dr. Rizzi hat in den Delegationen gegen das Heeres- und Marinebudget gestimmt und damit wenigstens für seine Person, freilich glücklicherweise nur theoretisch, die Existenzmöglichkeit aller Angehörigen des Heeres und der Marine negiert. Darum ersuchen wir Sie, sehr geehrte Herr, wohl mit vollem Rechte bei der Reichsratswahl, Dienstag den 14. d. M. Ihre Stimmen auf den Führer einer Partei, die für die Staatsnotwendigkeiten und besonders für die Bedürfnisse und die Ausgestaltung unserer jungen, aber ruhmreichen Marine immer aufs wärmste eingetreten ist, zu vereinigen, nämlich auf den Namen: Julius v. Derschatta.

**Die Reichsratswahl der Marinebeamten.** Um den Beamten der Marineschulen die Ausübung des Wahlrechtes bei der Reichsratswahl am 14. d. zu ermöglichen, wird der Unterrichts am Nachmittag dieses Tages nach Bedarf entfallen.

**Zur Stempelbehandlung von Eingaben in Heimatsrechtsangelegenheiten.** Nach einem neuerlichen, jetzt gehandhabten Finanzministerialerlasse sind Eingaben österreichischer Staatsangehöriger um Aufnahme in den Heimatsverband einer Gemeinde, falls die Aufnahme auf Grund des nach den §§ 2 und 4 des Heimatsgesetzes vom 5. Dezember 1896 zustehenden Rechtsanspruches nachgesucht wird, zufolge § 4 dieses Gesetzes stempelfrei. In anderen Fällen (freiwillige Aufnahme) unterliegen diese Eingaben einer Stempelgebühr von 4 Kronen vom ersten Bogen. Eingaben von Ausländern um Zusicherung der Aufnahme in den Heimatsverband sind gleichfalls stempelfrei, wenn die Aufnahme auf Grund des nach den §§ 2 bis 4, bzw. 5 der Heimatsgesetznovelle zustehenden Rechtsanspruches nachgesucht wird. In anderen Fällen unterliegen dieselben ebenfalls einer Stempelgebühr von 4 Kronen vom ersten Bogen. Auch die nach Erlangung der inländischen Staatsbürgerschaft zu überreichenden Gesuche um Anerkennung der definitiven Verleihung des Heimatsrechtes sind unter der erwähnten Voraussetzung stempelfrei. In allen anderen Fällen unterliegen diese Gesuche der Stempelfreiheit.

**Theater.** Gestern hat das Nürnberger Schauspielensemble Abschied genommen. Die Verehrer der „Eustigen Witwe“ durch die Beschreibung des Stückes und durch das detaillierte Eingehen auf die einzelnen Leistungen zu ermüden, lohnt sich nicht. Es sei deshalb nur erwähnt, daß die Mitglieder der Nürnberger Schauspielgesellschaft auch gestern wieder auf der Höhe ihres Könnens standen. Wir rufen ihnen ein herzliches, achtungsvolles Lebewohl nach! Auf Wiedersehen wollen wir nicht sagen. Denn die Lust wiederzukommen, mag den trefflichen Leuten die beispiellose Ignoranz unseres Publikums gründlich verleidet haben.

**Künstler-Kabaret.** Das Künstler-Kabaret hat gestern seine letzte, auch diesmal mit vielem Beifalle aufgenommene Vorstellung abgehalten. Es verlautet, daß die Gesellschaft demnächst wiederkommen werde.

**Erledigung von Reklamationen durch die Stationen.** Im Interesse der Beschleunigung und Vereinfachung des Reklamationsverfahrens wurden die Stationen der österreichischen Staatsbahnen im Vorjahre ermächtigt,

Reklamationen aus dem Titel des Verlustes, der Minderung oder Beschädigung von Eil- und Frachtgütern, bei welchen der angesprochene Betrag bestimmte Grenzen (10, beziehungsweise 20 Kronen) nicht überschreitet, selbständig auszutragen. Die Vorteile dieser Maßnahme werden, wie die Zahl der bei den Stationen zur Erledigung angemeldeten Reklamationsfälle erkennen läßt, seitens der Frachtiinteressenten vollauf gewürdigt. Die hiebei gewonnenen Erfahrungen sind so günstige, daß das Eisenbahnministerium sich nunmehr veranlaßt sieht, eine Erweiterung der ziffernmäßigen Grenzen, bis zu welchen die Stationen zur selbständigen Regelung von Ansprüchen der gedachten Art zuständig sind, durchzuführen.

**Wählerlisten.** Es wird nochmals betont, daß die Wahlen vollständig geheim sind. Die Stimmzettel dürfen nicht mit dem Namen des Wählers gefertigt sein, sondern sollen nur den Namen des betreffenden Kandidaten enthalten.

**Bitte an Menschenfreunde.** Ein armes Mädchen, das seit etwa zehn Monaten an den Folgen einer herzlosen Verführung krank darniederliegt und von allen, die ihr in den schweren Tagen hätten beistehen sollen, schände verlassen worden ist, sucht auf diesem Wege Hilfe aus seinem bitteren Elend. Die Verlassene will sich nach Wien begeben, um dort Arbeit zu finden, steht aber gänzlich mittellos da und hat selbst an jene Türe vergeblich geklopft, die in erster Linie berufen wäre, sich ihrem Flehen zu öffnen. Human gesinnte Menschen, vor allem aber edel denkende Frauen, werden hiermit herzlich gebeten, ihrer Wittschwester helfend beizuspringen. Selbst die kleinste Gabe wird dankbar angenommen. Bisher wurden gespendet 40 Kronen 30 Heller. Den edel denkenden Spendern wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Weitere Spenden nimmt die Administration des Blattes, Piazza Carli Nr. 1, entgegen.

## Drahtnachrichten.

### Eine Verschwörung gegen den König von Rumänien.

London, 12. Mai. Wie „Daily Telegraph“ aus Bukarest meldet, wurde dort eine Verschwörung gegen das Leben des Königs entdeckt, die von bulgarischen Anarchisten geplant war. Einer der Verschwörer wurde verhaftet. Er gestand, daß das Verbrechen am 23. d. ausgeführt werden sollte. Dynamit und Material zur Anfertigung von Bomben wurde beschlagnahmt. Desgleichen fand man im Besitze des Verhafteten sehr belastende Briefe. Der Anarchist, sein Name ist Geidorf, weigert sich, seine Mitschuldigen zu verraten.

### Rußland.

Petersburg, 12. Mai. Dem „Njetsch“ zufolge werden die vom Londoner Kongresse zurückkehrenden Sozialisten an der Grenze angehalten und eventuell verhaftet werden, da alle ohne Auslandspässe abreifen.

### Morocco.

Madrid, 12. Mai. Der Hohannastamm bemächtigte sich der Stadt Marrakesch. Die dort ansässigen Europäer, ausgenommen die Deutschen, verließen die Stadt.

### Die Geburt des spanischen Kronprinzen.

Madrid, 12. Mai. Die Königin und der Kronprinz befinden sich vollkommen wohl. Der Kronprinz wurde heute in das Zivilstandsregister eingetragen und erhielt die Namen Alphonso Pio Ciristino Eduardo etc.

### Frankreich.

Paris, 12. Mai. In Anwesenheit des Präsidenten Fallières, des Ministerpräsidenten Clemenceau und mehrerer anderer Minister wurde heute das Denkmal für den Senator Trarieu enthüllt. Senatspräsident Dubost erinnerte in seiner Gedekrede an die bewunderungswürdige Rolle Trarieu in der Dreyfuß-Affäre.

### Eisenbahnunfall.

Pos Angelos, 12. Mai. Auf der Southern Pacificbahn wurden bei einem Eisenbahnunfall 25 Personen getötet und 15 schwerverletzt.

Palta, 12. Mai. Heute fand die Vermählung des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch mit der Herzogin Anastasia v. Leuchtenberg, Tochter des Fürsten von Montenegro, statt.

## Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Antes der k. u. l. Kriegsmarine vom 12. Mai 1907.

Allgemeine Uebersicht: Der Kern des Hochdruckgebietes hat sich weiter nach E verlagert. Das im NB befindliche Barometerminimum ist südwärts gewandert und liegt über der Biskaya.

In der Monarchie und an der Adria heiter bei schwachen variablen Winden und kalmen. Die See ist ruhig.

Borausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Noch zumeist heiter, schwache variable Winde und kalmen, sehr warm, zunehmende Gewitterneigung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762.8 2 Uhr nachm. 763.4  
Temperatur . . . 7 . . . + 19.0°C, 2 . . . + 22.9°C.  
Regenbesitz für Pola: 98.0 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 15.5°  
Ausgegeben um 2 Uhr 45 Min. nachmittags.

Als vorzügliches Heilmittel gegen Krebs-, Magen- und Leberleiden, ebenso zur Blutreinigung wird ärztlicherseits „Stroopal“ bestens empfohlen. Man verlange kostenfrei eine Schrift hierüber von A. Stroop, Neuenkirchen Nr. 834, Kreis Wiedenbrück, Westfalen.

### Kleiner Anzeiger.

**Zwei Wohnungen**, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dachboden, Wasser im Hause, sind in Via Siana 2 zu vermieten. Auskünfte erteilt Eisfabrik Pola. 618

**Offasion zum Einkauf** echter orientalischer Teppiche — nur bis 20. Mai, Via Sergia 6. 617

**Möbliertes Zimmer** für zwei solide Herren zu vermieten. Via Faro Nr. 7, Souverain links. 616

**Gassenwohnung** sofort zu vermieten. Zimmer Küche und Keller. Via Monte Rizzi Nr. 14. 472

**Frühstückstube** mit Konzession zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in der Administration. 471

**Zarotti & Co.**, Pola, Via Genide 7, Kunstatelier für Holzschnitzerei und Bergolderet, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 303

**Yugosboot**, sehr schön, mit Sonnenschirm, Segel, Vertäuung zc. um 120 fl. zu verkaufen, zu sehen nur am Sonntag 12. Mai im Garten Via Veterani Nr. 35—37. 606

**Ein hübsches Kanapee** ist billig zu verkaufen. Via del Dipedale Nr. 3. 611

**Ein schön möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. Via Promontore Nr. 1, 1. Stod. 610

**Zu verkaufen:** 160 Quadratklaster Baugrund oder Garten in sehr schön gelegener Gasse und Position aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Administration. 406

**Zu vermieten:** 4 Wohnzimmer mit Zugehör und Garten ab 1. Juni. Via Santorio Nr. 7, Haus Hermann. Besichtigung täglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Auskunft erteilt Johann Bauer, Via Ruzio 41. 605

**Ziegen-Zimmer**, freier Eingang, sofort zu vermieten. Via Gioseue Carducci 35, II. Stod rechts. 552

**Schriftliche Vormerkungen auf Heimsparrassen** werden durch die Administration des „Polaer Tagblatt“ unter „Heimsparrassen“ weiter befördert. Sparlustigen bietet sich Gelegenheit!

Ich liefere alle Fortsetzungen von Büchern, Zeitschriften u. s. w. von jedem beliebigen Heft oder Band angefangen weiter, welche von fremden Kolporteurs unregelmäßig oder überhaupt nicht mehr zugestellt werden.

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

### Der unheimliche Apfelstrudel und andere Humoresken von A. Paul.

Dieses — von einem österr. Seeoffizier — mit köstlichem Humor geschriebene Büchlein wird Vielen eine willkommene Lektüre sein. Kr. 2.—

**Barzini Luigi**, Wukden . . . . . Kr. 6-20

**Nöregaard**, Belagerung von Port-Arthur Kr. 6-20

Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

### Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten

Siegelmarken jeder Art

Kautschukstempel

in feinsten Ausführung liefert schnell und billig

**Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.**

### Als Heilmittel gegen

**Gicht, Migräne, Leberleiden**

leiden und zur Blutreinigung ist Stroopal vom kaiserlichen Patentamt in Berlin gesetzlich geschützt. Schrift hierüber mit 100 amtlich beglaubigten Dankschreiben von Geistlichen beider Konfessionen, Juristen zc. Vollständig umsonst durch **A. Stroop, Neuenkirchen Nr. 834, Kreis Wiedenbrück, Westfalen.** Betrifft auch Wucherungen und Geschwülste jeder Art, Ansteckung und Vererbung von Krebs, Zusammenhang von Gallenstein und Krebs, sowie Blutreinigung. 488

Südmark-Zündhölzer sind zu haben bei Michael Sonnbißler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofe und in den Tabaktrafiken Via Ruzio Nr. 32, Via Lissa 37, Campo Marzio 10 Via Sergia 61 und Via Ruzio 6. 167

### Der Amerikaner.

So betitelt Gabriele Reuter, die rühmlichst bekannte Dichterin, ihren jüngsten Roman, der jetzt in der „Gartenlaube“ erscheint und vielleicht ihr reifstes Werk ist. Im Rahmen einer überaus lebhaften Handlung schildert der Roman das Aufeinanderprallen moderner, von dem Geist des Amerikanismus befruchteter Ideen mit der verträumten Auffassung einer morsch gewordenen Adelskultur. — Probenummern der „Gartenlaube“ mit dem Romananfang kostenlos durch jede Buchhandlung.

### Maison parisienne

256

„Fritz“

◆ Via Circonvallazione Nr. 47 ◆

empfiehlt sich zur

**Anfertigung eleganter**

**Firmungskleider**

### + Giuseppe Steindler +

— Pola, Via Sergia Nr. 7 —

### SPEZIALITÄT: Hygienische Gummiartikel:

Gummiabsätze für Schuhe, Gummistrümpfe, Gummikapseln für Stöcke, Luftpölster, Bauchbinden, Monatsbinden für Frauen, Eisbeutel, Irrkatoren, Klistierspritzen, Gummi-Badewannen, Bidé, Soxhlet-Apparate, Gummischläuche, Hosenträger, Watte, Verbandzeug, Suspensorium, Gummizuzerln, französische und amerikanische Spezialitäten von 2, 3 und 4 Kronen aufwärts.

Niederlage von in- und ausländischen photographischen Artikeln und Parfümerien.

### Warenhaus E. PODUIE

— Pola, Via Sergia 31 —

### Für die Firmung

empfehle ich mein großes Lager von weißen, crem, lichtfärbigen Stoffen, Aufputzartikeln, Bändern, Schleiern, Handschuhen, Strümpfen etc. etc. etc.

Große Auswahl in Neuheiten von englischen und französischen Zephyren und Batisten etc.

**Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebahren.**

### Giovanni Bernard, Pola

Galanteriewaren-, Reiserequisiten-, Parfümerie- und Modengeschäft. EINZIGE NIEDERLAGE

von Hemden, Manschetten, Brüsten und Krägen, Marke „SANS RIVAL“ der Fabrik V. Suppančić, k. k. Hoflieferant, Wien.

Großes Lager in Socken, Strümpfen, Maglen, Glacé-, Zwirn- und Seiden-Handschuhen, farbigen Hemden, Sacktüchern, Neuheiten in Damenmiedern u. Damengürteln und Handtaschen zu Fabrikspreisen.

### Kapilol

ist das Beste für den **Haarwuchs.**

Giuseppe Steindler  
Pola, Via Sergia 7.

Wird auch bei jeder Art, genau nach ärztlichen Belegnissen zu haben bei K. Jorgo, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21. Reparaturen billigt.

### A. Pistorelli, Hutmacher

— Via Sergia 12 —

Grosse Auswahl von In- und Ausländer Hüten. Annahme von Reparaturen. Billigste Preise.

### Zimmermaler Mateo Coslian

Via Promontore 5

übernimmt

alle Zimmermaler-Arbeiten.

Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mäßigen Preisen.

### Als Firmungsgeschenk

eignet sich ganz besonders die äußerst beliebte extraflache Kavaliersuhr in elegantem Stahlgehäuse, die ich infolge Massenankaufes zu dem noch nie dagewesenen Preis von nur fl. 4-50 abgeben kann, solange der Vorrat reicht. Dieselbe Uhr in Gold- und Silber damasziertem Gehäuse nur fl. 5-50, extraflache Blaustahl-Remontoir-Uhr mit versilbertem oder vergoldetem Zifferblatt nur fl. 5.—. Nichtpassendes wird umgetauscht. Risiko ausgeschlossen. Jeder Uhr wird eine schriftliche Garantie beigegeben.

Erste Uhren-Fabriks-Niederlage K. JORGO, Pola, Via Sergia.

302

**Refosco d'Istria Spumante**

ISTRIA SECT

G. CUZZI POLA

Sendungen werden täglich nach allen Richtungen effektiert.